

Matthias Pogatschnig

Alarm im Zirkus

Für Johanna

MATTHIAS POGATSCHNIG

Alarm im Zirkus

Die Abenteurer erleben Abenteuer

© 2025 Matthias Pogatschnig

Illustration: Matthias Pogatschnig

Umschlaggestaltung: Matthias Pogatschnig

matthias-pogatschnig.jimdosite.com

die-abenteurer.jimdosite.com

Druck und Vertrieb im Auftrag des Autors/der Autorin:

Buchschmiede von Dataform Media GmbH

Julius-Raab-Straße 8

2203 GroÙbebersdorf

Österreich

www.buchschmiede.at - Folge deinem Buchgefühl!

Kontaktadresse nach EU-Produktsicherheitsverordnung:

info@buchschmiede.at

Besuche uns online



ISBN: 978-3-99181-547-1

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Autorin/des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Inhalt

Die vier Abenteurer	8
Erpressung	13
Was war passiert?	26
Unsicherheit	35
Feuer!	49
Das war noch einmal gut gegangen!	56
Ein rätselhaftes Rätsel	71
Julia wird etwas los	85
Neue Erkenntnisse	96
Erik der Schauspieler	106
Vorbereitungen	115
Wichtige Entscheidungen	132
Nächtliche Überlegungen	139
Schnee im Mai!	148
Einsatz im Casino	164
Das entlarvende Telefonat	170

Der Abenteurer

„Abenteurer, wo willst du hin?“

Quer in die Gefahren
Wo ich vor tausend Jahren
Im Traume gewesen bin.
Ich will mich treiben lassen
In Welten, die nur ein Fremder sieht.
Ich möchte erkämpfen erfassen,
Erleben, was anders geschieht.
Ein Glück ist niemals erreicht.

Mich lockt ein fernstes Gefunkel,
Mich lockt ein raunendes Dunkel
Ins nebelhaft Vielleicht.
Was ich zuvor besessen,
Was ich zuvor gewusst,
Das will ich verlieren, vergessen.-
Ich reise durch meine eigene Brust.

Joachim Ringelnatz

Die vier Abenteurer

ERIK

Name: Erik Pirker

Geboren am: 3. Juni

Alter: 12

Wohnort: Kleinkirchen



Erik mag: Großartige Erfindungen (vor allem seine eigenen!), Gruselgeschichten, seinen sprechenden Computer, mit dem er sich immer unterhält.

Erik mag nicht: Erwachsene (Brr!), Markus (den Erzfeind der Abenteurer), Zimmer aufräumen (in seinem Zimmer herrscht immer Chaos, aber so fühlt er sich wohler).

Seine Stärken: Niemand kann so gut Erfindungen bauen wie er (kein Scherz!).

Lieblingssessen: Spaghetti Bolognese (aber nur mit Hörnchennudeln!).

Daran kann man ihn erkennen: Er hat immer seinen sprechenden Computer dabei.

Die Freilicht's

TIM

Name: Timo Braeuer
Geboren am: 27. Oktober
Alter: 13
Wohnort: Kleinkirchen



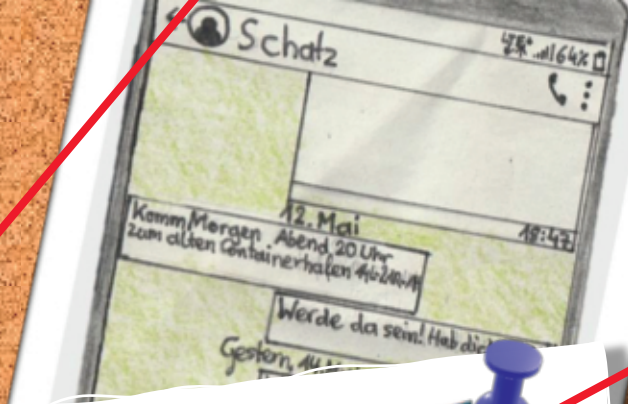
Tim mag: Sport, Sport, Sport (alle möglichen Sportarten, er ist in einem Fußball-, Volleyball-, Eishockey-, Ski-, Handball-, Golf- und Leichtathletikverein, alle anderen Sportarten übt er nur hobbymäßig aus.

Tim mag nicht: Schläffis (Puuh!), Langeweile (die gibt's bei ihm aber eigentlich nie!), seinen Namen Timo
Seine Stärken: Alles, was mit Sport zu tun hat.

Lieblingssessen: Tschechische Cesnecka, vor allem die seiner Adoptivmutter. Er wurde nämlich in Tschechien geboren.

Daran kann man ihn erkennen: Trägt immer sportliche Kleidung und hat immer Fußballschuhe im Rucksack (für den Notfall).

Tim wurde
vergiftet!



JULIA

Name: Julia Tretschnig

Alter: 12

Geboren am: 31. Juli

Wohnort: Kleinkirchen



Julia mag: Großartige Krimigeschichten und Sachbücher, Gruselhäuser, großartige neue Fälle.

Julia mag nicht: Doofe Lehrer und Eltern, blöde kleine Brüder. Markus, den Erzfeind, der sie außerdem einmal versetzt hat.

Ihre Stärken: Julia ist das Superhirn der Bande und kann sich alles gut merken.

Lieblingssessen: Salat mit Backhendlstreifen.

Daran kann man sie erkennen: An ihrer besserwisserischen Art, die ihre Freunde manchmal auf die Palme bringt.

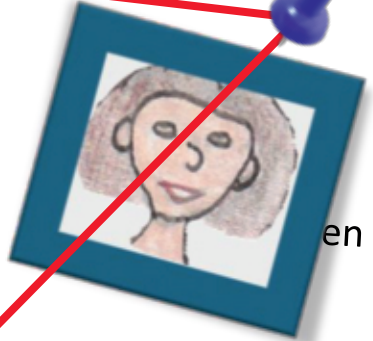
NALA

Name: Nala Bushman

ter:13

am: 29. Februar

Kleinkirchen



en

Nala mag: Tiere (ihre Eltern haben einen Bauernhof mit vielen Tieren), im Tierheim von Kleinkirchen zu helfen.

Nala mag nicht: Wenn jemand Bäume fällt oder Tiere quält, wenn sie jemand bevormundet, wenn jemand jemandem schaden will.

Lieblingssessen: Pizza (aber nur ohne Fleisch).

Daran kann man sie erkennen: An ihrer spitzen Nase.





Erpressung



Einen großen Applaus für unseren Löwen Timo!“

Tosender Applaus hallte auf und endete erst wieder, als sich der Zirkusdirektor räusperte und sagte: „Das ist der ideale Augenblick für eine kurze Pause! Währenddessen können Sie unseren wundervollen Mini-Zoo und unseren kleinen Marktplatz besuchen! Viel Spaß!“

Wieder gab es einen Applaus, und dann begaben sich alle zum Ausgang.

„Pfuh! Ich dachte schon, der hört nie auf zu quasseln!“

„Timo, unser Löwe!“

„Ja! Und ich werde dich jetzt zum

Mittagessen verputzen!“, zum Beweis fletschte Timo Braeuer, Tim genannt, mit seinen Zähnen und knurrte dazu. Seine *Abenteurer*-Freundin Nala Bushman gruselte sich: „Hör doch auf, Timo! Du machst mir Angst!“

„Du bist mir eine Abenteurerin“, er schüttelte den Kopf.

Nala streckte ihm die Zunge raus.

„Hört doch auf! Wir haben nur noch fünfzig Minuten Zeit, um uns im Zirkus umsehen zu können!“

„Eine *kurze* Pause!“, Tim spielte die piepsige Stimme des Direktors nach.

„Kommt jetzt endlich!“, rief Julia Tretschnig, die zweite Abenteurerin, der der Geduldsfaden gerissen war.

Gehorsam trotteten Tim und Nala hinter Erik Pirker, dem Computerexperten, und Julia her.

Als sie sich endlich durch die vielen Menschen gedrängt hatten, sagte Nala bestimmend: „Dafür gehen wir aber zuerst zum Zoo!“

„Aber da wird jetzt so viel los sein“, jammerte Tim.

„Na gut, dann gehen wir eben zuerst zum Marktplatz“, sagte Nala und verdrehte die Augen. Am Marktplatz des Zirkus’ kauften die *Abenteurer* sich jeder eine Riesentüte Popcorn.

„Das macht 32 Euro bitte.“

„Das ist aber ziemlich teuer!“, sagte Erik.

„Ach was! Ich lade euch ein.“

Tim griff in seine bunte *Adidas*-Jacke und gab der Dame das Geld.

Es blieb sogar noch ein beachtliches Trinkgeld liegen.

„Wieso hast du ihr acht Euro Trinkgeld gegeben? Hast du ’ne Bank ausgeraubt?“

„Nein, ab...“, weiter kam er nicht, weil er plötzlich laute Stimmen von zwei Leuten hörte, die sich anscheinend stritten.

„Pssst! Seid mal leise!“

„... du darfst nicht darauf eingehen, Vater!“, hörten sie eine Stimme, die wohl einer jungen Frau gehören musste.

„Wenn ich nicht darauf eingehe, dann ist unser Zirkus dran! Der Typ hat Beweise!“, redete ein Mann mit eindringlicher Stimme auf das Mädchen oder die Frau ein.

„Kommt!“, flüsterte Julia, die die Abenteuerlust gepackt hatte.

Die Stimmen wurden immer lauter. Sie schienen von hinter dem Zirkuszelt zu kommen.

Julia lugte um die Ecke.

Auch die anderen kamen dazu.

Sie sahen eine junge Frau, die um die

zwanzig sein musste.

„Wenn du es ihm geben würdest, wäre alles futsch, was wir uns in den letzten Monaten gespart haben!“

„Ach was! Das würden wir schon wieder hinkriegen! Ich gehe auf jeden Fall morgen Abend zu diesem Treffpunkt!“, mit diesen Worten wandte der Mann sich um und ging auf einen der vielen Wohnwägen zu, die rundherum standen.

Er öffnete die Tür und verschwand darin. Entschlossen trat Erik aus dem Versteck und ging auf die Frau zu.

Seine Freunde wollten ihn stoppen, doch er ließ sich nicht aufhalten.

„Hallo! Sind Sie nicht die Akrobatin?“

Verwirrt blickte die Frau ihn an: „Ja genau, die bin ich. Willst du ein Autogramm?“, bot sie an.

„Nein danke“, er schüttelte den Kopf.

„Aber wir haben gerade zufällig das Gespräch mit Ihrem Vater mitgehört.“

Die braungelockte, junge Frau zuckte kurz zusammen: „Wer wir?“

Erik schien erst jetzt zu bemerken, dass seine Freunde ihm nicht gefolgt waren. Schüchtern traten jetzt aber auch die aus ihrem Versteck.

„Wir sind die *Abenteurer* und würden Ihnen gern bei Ihrem Problem helfen“, sagte Erik.

„Woher wisst Ihr davon?“, fuhr sie die Freunde an.

„Wie gesagt, haben wir alles mitgehört!“, besänftigte Erik sie.

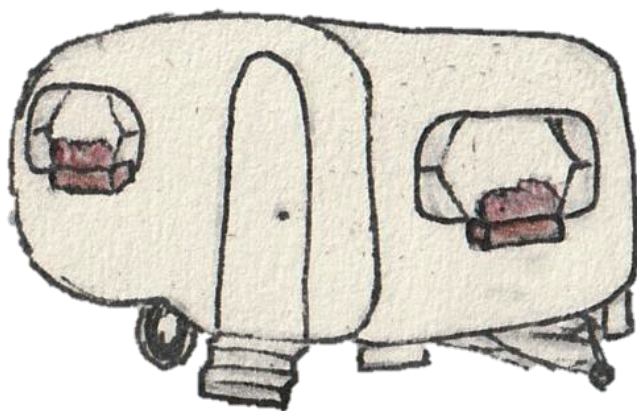
„Wir haben schon sehr viel Erfahrung mit solchen Fällen!“, sagte Tim mit Nachdruck.

„Na gut!“, die junge Frau seufzte. „Kommt mit in meinen Wohnwagen!“

„Wie heißen Sie?“, fragte Erik interessiert.

„Mein Name ist Alexandra Freilicht. Ihr könnt mich aber gern Alex nennen. Meinem Vater Heinrich Freilicht gehört der Laden hier.“

Alex' Wohnwagen hatte eine wunderschöne Blumenverzierung und sogar ein Vordach, unter dem ein Tisch und ein paar



Stühle standen.

Sie setzten sich auf die Stühle.

„Dann fangen Sie mal an!“, bat Erik.

Alexandra setzte an: „Unser Zirkus ist seit Jahrzehnten ein Familienbetrieb. Doch

leider bekommen wir seit einiger Zeit Drohbriefe. Irgendjemand verlangt 100.000 Euro, damit nicht veröffentlicht wird, was mein Vater gemacht hat.“

„Was hat Ihr Vater gemacht?“, fragte Tim vorsichtig.

„Er hat ...“, sie schluckte.

„Ihr wollt doch damit nicht zur Polizei gehen, oder?“

Julia schüttelte entschieden den Kopf.

„Na gut. Er hat Geld gestohlen.“

„Wo?“, hakte Julia nach.

„Bei der Bank. 80.000 Euro!“

Tränen kullerten ihr die Wange hinunter.

„Der Zirkus hat zwar viel Geld, aber nicht genug. Deswegen hat er das Geld angeblich gestohlen. Jetzt will er morgen zu diesem Treffpunkt gehen und das Geld hinbringen. Ich wollte ihn davon abhalten, aber sein Dickkopf ... Wir haben doch gerade mal so